

Strecke BE 2 (Bern -) Urtenen - Murgenthal (- Zürich)
Abschnitt 9 Kaltenherberg - Murgenthal
Landeskarte 1108

GESCHICHTE *Stand Dezember 2000 / rb*

Der 1797 erbaute Gasthof «Kaltenherberg» wurde 1972 renoviert und erweitert. (KFS 1982: 545). Zur Geschichte des Stundensteins zwischen Brunnmatten und Gruenholz vgl. Geschichtsbeschrieb bei BE 2.0.8. Das Teilstück bei Obermurgenthal ist im Plan von KUMMER (1814; «Die hohe Landstrass von Bern nach Zürich») enthalten. Bei der Abzweigung von der Kantonsstrasse steht der Gasthof «Löwen» der in seiner heutigen Form auf die Jahre um 1800 zurückgeht (KFS 1982: 547). Mühlegruppe an der Murg mit ältesten Teilen am Hauptgebäude von 1587. Umbau 1707, renoviert 1963. Gegenüber der Mühle steht die mächtige Mühlescheune von 1785. Der Grenzstein mit dem Berner Standeswappen und der Jahrzahl 1818 auf der Steinbogenbrücke über die Murg markiert den seit 1815 gültigen Grenzverlauf (KFS 1982: 546 f.).

GELÄNDE *Aufnahme 18. Juli 2000 / rb*

Die ausgebaute Strasse hat eine Breite von 8–10 m. Nördlich und südlich der Bahnstation Roggwil-Wynau wurde der frühere Strassenverlauf fast bis zur Unkenntlichkeit verändert. Seit 1973 führt ein 350 m langer Betonviadukt über das Tal des Brunnbaches. Der kurze Abstieg zur Brücke bei Obermurgenthal ist heute ebenfalls nicht mehr Teil der Kantonsstrasse.

Auf dem ganzen Abschnitt ist keine sichtbare historische Wegsubstanz mehr erhalten geblieben. Hingegen sind mehrere Wegbegleiter zu erwähnen. Erhalten sind die beiden Gasthöfe «Kaltenherberg» und »«Löwen» sowie die Mühlegruppe unmittelbar bei der Kantonsgrenze. Nördlich der «Kaltenherberg» steht der Berner Stundenstein mit der Aufschrift «X Stunden von Bern». Unter dem Viadukt von 1973 bei Wynau führt eine Betonbrücke von 1939 über den Brunnbach. Über der Jahrzahl der Brücke steht ein Wappenstein mit dem Berner Bär und einer weiteren Jahrzahl 1703 (Abb. 1). In der Fortsetzung ist der frühere Strassenverlauf durch die SBB-Bahnlinie unterbrochen. Der folgende Aufstieg ist stark überprägt bzw. punktuell ebenfalls unterbrochen.

*Der Wappenstein auf der Brücke
unmittelbar neben einem Betonpfeiler
des 1973 gebauten Viaduktes.
Vermutlich war der Stein bereits Teil
einer früheren Brücke über den
Brunnbach. Bei der Jahrzahl 1703 am
Fuss des Wappens könnte es sich
demnach um das Baujahr handeln.
Abb. 1 (rb, 18. 7. 2000)*



— Ende des Beschriebs —